

Allgemeine Geschäftsbedingungen ‚Craftplaces Business‘

1. Geltungsbereich der AGB

Geltungsbereich/ abweichende Vereinbarungen

Die Craftplaces GmbH (nachfolgend: Anbieter) stellt ‚Craftplaces Business‘ als Software as a Service (nachfolgend SaaS) für mobile Unternehmen (nachfolgend Kunde) zur Verfügung. ‚Craftplaces Business‘ dient als Vertriebs- und Marketingkanal sowie digitaler Marktplatz. Für alle Leistungen, die der Anbieter auf bzw. über diese SaaS erbringt, einschließlich der darauf bezogenen Funktionalitäten, gelten diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend: AGB), sofern nicht nach Maßgabe dieser AGB etwas anderes vereinbart ist. Abweichende Vereinbarungen vor oder bei Vertragsschluss müssen schriftlich (hier und nachstehend: einschließlich Postweg und E-Mail) erfolgen.

2. Vertragsschluss

2.1 ‚Craftplaces Business‘ Basisleistungen

Zur Nutzung der kostenlosen Basisleistungen ist es erforderlich, dass sich der Kunde bei ‚Craftplaces Business‘ registriert. Hierzu stellt der Anbieter dem Kunden einen digitalen Registrierungsprozess bereit. Hierbei erstellt der Kunde eigenständig Benutzernamen und Passwort. Alle Kundeninformationen speichert der Kunde in ‚Craftplaces Business‘ eigenverantwortlich. Insbesondere stellt der Kunde den Anbieter von der Haftung hinsichtlich der Verletzung von Urheber- und/oder Markenrechten frei. Nach Abschluss der Registrierung und manueller Prüfung durch den Anbieter erhält der Kunde eine E-Mail ob er in der SaaS aufgenommen wurde. Bei positiven Bescheid kann der Kunde die Basisleistungen uneingeschränkt nutzen. Mit Versand des Bescheids kommt der Vertrag zur Nutzung der Basisleistungen zwischen Anbieter und Kunde zustande. Es besteht kein Anspruch zur Aufnahme in die SaaS. Die Entscheidung trifft allein der Anbieter.

2.2 Kostenpflichtige ‚Craftplaces Business‘ Leistungen

Verträge über die Nutzung von kostenpflichtigen Anbieter-Leistungen (nachfolgend ‚Craftplaces Business Pro‘) kommen zustande, indem der Kunde diese im zugangsgeschützten Bereich bestellt oder dass der Kunde über einen Vertriebspartner das Produkt

kostenpflichtig bestellt. Durch Bestellung werden die ‚Craftplaces Business Pro‘-Funktionalitäten freigeschaltet.

3. Widerrufsbelehrung: Widerrufsrecht, Folgen des Widerrufs, Ausschluss vom Widerrufsrechts

3.1 Widerrufsrecht

Der Kunde hat das Recht, Verträge binnen vierzehn Tagen nach Vertragsschluss ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Um sein Widerrufsrecht auszuüben, muss der Kunde dem Anbieter postalisch oder per E-Mail an vertraege@craftplaces.com, mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über seinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Dazu kann er das Muster-Widerrufsformular unter www.craftplaces.com/revocation ausfüllen oder eine andere eindeutige Erklärung übermitteln. Macht der Kunde von dieser Möglichkeit Gebrauch, so wird der Anbieter ihm unverzüglich (z.B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Kunde die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

3.2 Folgen des Widerrufs

Wenn der Kunde den Vertrag widerruft, hat der Anbieter dem Kunden alle Zahlungen, die er vom Kunden erhalten hat unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über seinen Widerruf dieses Vertrages beim Anbieter eingegangen ist. Für diese Rückzahlung kann der Anbieter dasselbe Zahlungsmittel, das der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, verwenden, es sei denn, mit dem Kunden wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Kunden wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Hat der Kunde verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so hat er dem Anbieter einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem er den Anbieter von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichtet, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

3.3 Hinweis: Ausschluss des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht besteht nicht, sofern der Kunde Unternehmer gem. § 14 BGB (Deutschland) ist, d.h. eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Rechtsgeschäfts in Ausübung seiner gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Diese Regelung gilt ebenso für alle Kunden, die außerhalb Deutschlands Unternehmer sind.

Das Widerrufsrecht besteht nicht beim Vertragsschluss über:

Die Lieferung von Waren, die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind.

4. Anbieter-Leistungen

Der Anbieter bietet über die SaaS ‚Craftplaces Business‘ folgende Leistungen an:

4.1 ‚Craftplaces Business‘ kostenlos

Die ‚Craftplaces Business‘ Leistungen stehen jedem Kunden kostenlos zur Verfügung. Der genaue Leistungsumfang sowie evtl. Einschränkungen ergeben sich aus den unter craftplaces.com ersichtlichen Leistungsbeschreibungen. Die kostenlose Registrierung für ‚Craftplaces Business‘ ist Voraussetzung für den Erwerb bzw. Abonnement kostenpflichtiger ‚Craftplaces Business Pro‘ Leistungen.

4.2 ‚Craftplaces Business Pro‘ kostenpflichtig

‚Craftplaces Business Pro‘ beinhaltet die jeweils bei Vertragsabschluss unter craftplaces.com angegebenen Leistungen sowie Bedingungen. Der Anbieter behält sich vor, zukünftige Funktionalitäten gesondert zu bepreisen und zu rabattieren.

4.3 ‚Craftplaces Business Consulting‘

Beratungsleistungen jeglicher Art sind von ‚Craftplaces Business‘ sowie ‚Craftplaces Business Pro‘ ausgeschlossen. Es gibt keine Pflicht des Anbieters auf fachliche Fragen ohne SaaS-Bezug zu antworten. Die Beratungsleistung stellt ein gesondertes Produkt dar, das individuell angeboten wird.

4.4 ‚Craftplaces Business Webinare‘

Webinare sind von Experten zu bestimmten Fachgebieten gehaltene Online-Seminare mit anschließendem Live-Chat. Alle Teilnehmer können das Webinar im Anschluss jederzeit in der dafür vorgesehenen Seite aufrufen; ein Anspruch hierauf oder eine Möglichkeit zum Download bestehen nicht. Voraussetzung für die Teilnahme an Webinaren ist der Abschluss von ‚Craftplaces Business Pro‘.

5. Zugang/ Verfügbarkeit/ IT-Anforderungen

5.1 Zugang

Den Zugang zu den ‚Craftplaces Business‘ Leistungen erhält der Kunde mit Abschluss des Vertrages gemäß Ziffer 2. Jeder Account darf nur durch denjenigen Kunden genutzt werden, dem der Account zugewiesen wurde. Die Accountdaten hat der Kunde geheimzuhalten und durch angemessene Vorkehrungen vor dem Zugriff durch Dritte zu schützen.

zen. Bei Zuwiderhandlung behält sich der Anbieter vor den Zugang zu sperren.

5.2 Verfügbarkeit

Der Anbieter stellt dem Kunden die ‚Craftplaces Business‘ Leistungen 24 Stunden/Tag und 365 Tage/Jahr zu 99 % im Jahresmittel bereit, jedoch unter Ausschluss der Wartungsarbeiten. Soweit möglich wird der Anbieter den Kunden über geplante Wartungsarbeiten rechtzeitig informieren. Als Information genügt die Platzierung eines Hinweises auf der Login-Seite zu ‚Craftplaces Business‘. Wartungsarbeiten finden insbesondere in der Zeit zwischen 20:00 Uhr und 5:00 Uhr (MEZ) statt, können in Einzelfällen aber auch zu anderen Zeiten erfolgen.

5.3 IT-Anforderungen

Die Leistungen vom Anbieter umfassen nicht die Beschaffung und Zurverfügungstellung von Hard- und Software für die Eingabe und den Abruf von Informationen und Daten. Zur Nutzung der Anbieter-Leistungen ist ein geeignetes Endgerät und ein Zugang zum Internet notwendig. Voraussetzung für die Nutzung bestimmter Leistungen kann die Installation einer speziellen Software bzw. App sein, die über den Anbieter des jeweiligen Betriebssystems (z.B. Apple Store oder Google Play Store) installiert werden kann und für die weitere Lizenzbedingungen gelten können.

5.4 Sperrung des Accounts und Kündigung wegen Vertragsverstößen

Der Anbieter ist berechtigt, den Account des Kunden vorläufig zu sperren, wenn dem Kunden schwer wiegende Vertragsverstöße insbesondere Verstöße gegen die in Ziffer 6 aufgeführten Pflichten zur Last fallen oder ein hinreichender Verdacht gegeben ist. Setzt der Kunde den Verstoß trotz Abmahnung fort oder ist der Verstoß derart gravierend, dass dem Anbieter eine Fortsetzung der Vertragsbeziehung nicht zuzumuten ist, ist der Anbieter zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages ohne Einhaltung einer Frist und ohne Erstattung bezahlter Beträge berechtigt.

6. Nutzungsrechte, Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

6.1 Nutzungsrechte

Der Anbieter räumt dem Kunden für die Laufzeit des Vertrages ein einfaches, nicht ausschließliches Recht zur Nutzung von ‚Craftplaces Business‘ und ‚Craftplaces Business Pro‘ im Rahmen seiner gewerblichen oder selbständigen Tätigkeit für dessen eigenen Gebrauch ein. Der Kunde darf Inhalte, die er vom Anbieter abgerufen oder heruntergeladen hat, nur zum eigenen Gebrauch im Rahmen seiner gewerblichen oder selbständigen Tätigkeit verwenden. Jede darüber hinausgehende Verwendung ist ausgeschlossen. Zuwiderhandlungen führen zu einer Sperrung des Accounts (Ziffer 5.4)

6.2 Pflichten und Obliegenheiten

Craftplaces GmbH

Kagenhof 71
90587 Veitsbronn
Germany

+49 (0)911 / 30 83 59 72
info@craftplaces.com
www.craftplaces.com

Geschäftsführer
Daniel Bendl

DE29 7002 2200 0020 2848 46
FDDODEMMXXX
Fidor Bank AG

Handelsregister
Amtsgericht Fürth
HRB 16425



Der Kunde ist verpflichtet, die Dienste des Anbieters ausschließlich zweckentsprechend und unter Beachtung der sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibungen ergebenden Beschränkungen zu nutzen. Der Kunde hat sich bei der Nutzung der Dienste jedes Verstoßes gegen Rechtsvorschriften sowie des Missbrauchs zu enthalten. Insbesondere ist er verpflichtet

- sämtliche für die Nutzung des Internet allgemein geltenden Regeln zu wahren;
- keine Daten zu versenden oder in das Internet einzustellen oder auf Informationen zu verweisen, die gegen Gesetze oder Rechte Dritter verstoßen oder sittenwidrig sind;
- keine Links oder Texte zu anstößigen Inhalten wie pornografischen oder radikalen Angeboten zu platzieren.

Der Kunde ist allein verantwortlich für die Aktualität seiner Daten. Dies betrifft vor allem die Aktualisierung seiner Standortdaten (Orts- und Zeitangaben). Sollten sich Änderung an bereits im System hinterlegten Standortdaten ergeben, so ist der Kunde verpflichtet diese unmittelbar auf den neuesten Stand zu bringen. Der Kunde haftet allein für die Richtigkeit seiner eigenen Daten gegenüber Dritten.

Der Kunde ist verpflichtet Zahlungsziele einzuhalten. Selbige werden in den Rechnungen kommuniziert. Die Nichteinhaltung kann nach Mahnung und schriftlicher Ankündigung per E-Mail durch den Anbieter zur Sperrung des Accounts führen. Eine Sperrung des Accounts entlastet den Kunden nicht von seinen Pflichten zum Zahlungsausgleich.

7. Leistungsänderungen

7.1 Leistungsaktualisierungen und -erweiterungen

Der Anbieter ist berechtigt Funktionen jederzeit zu aktualisieren und zu erweitern, um deren hohen Qualitätsstandard laufend zu gewährleisten, soweit die Änderung nicht die vertraglichen Vereinbarungen zum Nachteil des Kunden verändert. Der Anbieter ist frei in der Wahl der technischen Mittel zur Erbringung der vereinbarten Leistungen, insbesondere der eingesetzten Technologie und Infrastruktur.

7.2 Leistungsaustausch und -beschränkungen

Der Anbieter ist berechtigt Funktionen angemessen auszutauschen oder zu beschränken, wenn der Austausch oder die Beschränkung für den Anbieter erforderlich und unter Berücksichtigung der Interessen des Kunden zumutbar ist. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn

- sich die der Leistung zugrundeliegende Technik aus zwingenden Gründen grundlegend ändert und dies bei Vertragsschluss für den Anbieter nicht vorhersehbar war; oder
- die Entfernung einer Funktion aus nicht vorhersehbaren sicherheitstechnischen Gründen zwingend erforderlich ist.

Schränkt ein Austausch oder eine Beschränkung den Kunden in der Nutzung der Leistungen wesentlich ein und hat er deswegen kein Interesse mehr an der Leistung, kann er den Vertrag über die jeweilige Funktion oder den ganzen Vertrag ordentlich kündigen.

8. Vergütung/ Lieferung/ Eigentumsvorbehalt

8.1 Höhe der Vergütung/ Rechnungsstellung

Die Höhe der Vergütung für die Anbieter-Leistungen richtet sich nach den bei Vertragsabschluss gültigen Preisen, wobei angebrochene Monate voll berechnet werden. Alle Preise verstehen sich in EURO zuzüglich Umsatzsteuer (soweit anfallend), ggf. zzgl. Versandkosten.

8.2 Fälligkeit und Zahlungsweise

Die Vergütung wird fällig:

- bei Abonnements von Anbieter-Leistungen je nach bestellter Leistung und Zahlungsweise
- beim Kauf von einmaligen Anbieter-Leistungen oder Produkten, die im direkten Zusammenhang mit den Anbieter-Leistungen stehen, mit Abschluss des Kaufvertrages.

Der Einzug einer Lastschrift erfolgt 10 Tage nach Rechnungsdatum. Die Frist für die Vorabankündigung (Pre-Notification) wird auf 5 Tage verkürzt. Der Kunde sichert zu, für die Deckung des Kontos zu sorgen.

Wird nach Vertragsabschluss erkennbar, dass der Anspruch vom Anbieter auf die Gegenleistung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Kunden gefährdet wird, kann der Anbieter die ihm obliegende Leistung verweigern, bis der Kunde die Gegenleistung bewirkt oder Sicherheit für sie geleistet hat. Der Anbieter kann eine angemessene Frist bestimmen, in welcher der Kunde Zug-um-Zug gegen die Leistung nach seiner Wahl die Gegenleistung zu bewirken oder Sicherheit zu leisten hat. Der Anbieter ist nach erfolglosem Fristablauf berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

8.3 Preisanpassungen

Der Anbieter behält sich vor, sofern der Kunde Unternehmer ist, die Vergütung mit Wirkung zu Beginn eines Kalenderjahres angemessen zu erhöhen. Der Anbieter wird den Kunden mindestens vier Wochen vor Ende eines Kalenderjahres entsprechend informieren. Sollte die Erhöhung mehr als 10 % betragen, steht dem Kunden ein außerordentliches Kündigungsrecht zu.

8.4 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

Die Aufrechnung des Kunden ist ausgeschlossen, soweit die Gegenforderung nicht rechts-

kräftig festgestellt, entscheidungsreif oder unbestritten ist oder einen Ersatzanspruch wegen Mängelbeseitigungskosten aus demselben Vertragsverhältnis umfasst. Gegenüber Forderungen des Anbieters kann der Kunde, sofern er Unternehmer ist, ein Zurückbehaltungsrecht nur geltend machen, soweit es auf unbestrittenen, entscheidungsreifen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aus demselben Vertragsverhältnis beruht oder einen Anspruch auf Mängelbeseitigung aus demselben Vertragsverhältnis betrifft.

8.5 Lieferung

Sofern der Kunde mehrere Produkte gleichzeitig bestellt, können die einzelnen Produkte zu unterschiedlichen Zeiten geliefert werden. Versandkosten werden, sofern sie anfallen, in diesem Fall nur einmal erhoben. § 266 BGB bleibt unberührt.

8.6 Eigentumsvorbehalt

Sämtliche gelieferte Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Anbieters.

9. Gewährleistung

Die Mängelgewährleistung richtet sich nach dem Gesetz, modifiziert nach den folgenden Bestimmungen:

9.1 Gewährleistung

Der Anbieter wird die SaaS mit der zu erwartenden Sorgfalt pflegen und aktualisieren. Eine Gewähr für die Daten und Funktionen übernimmt der Anbieter nicht.

9.2 Schadensersatzansprüche

Schadensersatzansprüche wegen Mängeln stehen dem Kunden nur zu, soweit die Haftung des Anbieters nicht nach Maßgabe der folgenden Bestimmung ausgeschlossen oder beschränkt ist.

10. Haftung

10.1 Haftung

Der Anbieter haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für einfache Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung einer Pflicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet oder deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde vertrauen durfte (nachstehend: Kardinalpflicht). Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung von Kardinalpflichten ist jedoch auf vorhersehbare, vertragstypische Schäden begrenzt, sofern nicht zugleich ein anderer der in Satz 1 oder in Ziffer 11.3 aufgeführten Fälle gegeben ist.

10.2 Haftungsausschluss bei leichter Fahrlässigkeit

Bei leicht fahrlässiger Verletzung von Nebenpflichten, die keine Kardinalpflichten sind, haftet der Anbieter nicht.

10.3 Haftungsausschluss bei anfänglicher Unmöglichkeit

Für die Fälle der anfänglichen Unmöglichkeit haftet der Anbieter nur, wenn das Leistungshindernis bekannt war oder die Unkenntnis auf grober Fahrlässigkeit beruht, sofern dadurch keine Kardinalpflicht betroffen ist.

10.4 Beschränkungen des Haftungsausschluss

Die vorstehenden Haftungsausschlüsse gelten nicht bei arglistigem Verschweigen von Mängeln oder bei Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit des Liefergegenstandes, für die Haftung für Ansprüche aufgrund des Produkthaftungsgesetzes sowie für Körperschäden (Leben, Körper, Gesundheit). Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist hiermit nicht verbunden.

10.5 Haftung von Vertretern und Erfüllungsgehilfen

Soweit die Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

10.6 Verjährung

Mit Ausnahme von Ansprüchen aus unerlaubter Handlung verjähren Schadenersatzansprüche des Kunden, sofern er Unternehmer ist und für die nach dieser Ziffer die Haftung beschränkt ist, in einem Jahr gerechnet ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Für Kunden, die Verbraucher sind, gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

10.7 Regelungsumfang/ Beweislast

Die vorstehenden Regelungen gelten für alle Schadenersatzansprüche gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Mängeln, der Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis oder aus unerlaubter Handlung. Sie gelten auch für den Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

11. Vertragslaufzeit/ Kündigung/ Rechtsfolgen

11.1 Verträge über die Nutzung von Anbieter-Leistungen im Abonnement haben eine feste Laufzeit von drei Monaten und werden auf unbestimmte Zeit geschlossen, wobei angebrochene Monate und ggf. vereinbarte Testzeiträume voll berechnet werden. Die Vertragslaufzeit verlängert sich jeweils um drei Monate, wenn nicht eine Partei mit einer Frist von sechs Wochen vor Ablauf der Vertragslaufzeit kündigt.

11.2 Abweichend von Absatz 1 haben Verträge über die Nutzung von ‚Craftplaces Business Pro‘ eine feste Laufzeit von drei Monaten, wobei angebrochene Monate und ggf. vereinbarte Testzeiträume voll berechnet werden. Die Vertragslaufzeit verlängert sich jeweils um drei Monate, wenn nicht eine Partei mit einer Frist von sechs Wochen vor Ablauf des gewählten Vorauszahlungszeitraums (1/6/12 Monate) kündigt. Bei einer Kündigung vor Ablauf eines Vorauszahlungszeitraums werden die Vorauszahlungen nicht erstattet.

11.3 Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ziffer 7.2 Satz 2 Halbsatz 2 bleibt unberührt.

11.4 Teilkündigungen, d.h. Kündigungen einzelner Anbieter-Leistungen sind zulässig.

11.5 Kündigungen müssen schriftlich erfolgen.

11.6 Die gekündigten ‚Craftplaces Business Pro‘ Leistungen sind für den Kunden nicht mehr verfügbar.

12. Anwendbares Recht/ Erfüllungsort/ Gerichtsstand/ Salvatorische Klausel/ Vertragsänderungen/ AGB-Änderungen

12.1 Anwendbares Recht

Für alle Rechtsstreitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit Anbieter-Leistungen gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.2 Erfüllungsort

Erfüllungsort für sämtliche Pflichten der Vertragspartner ist am Sitz des Anbieters.

12.3 Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand ist am Sitz des Anbieters, wenn der Kunde Kaufmann ist oder seinen Wohnsitz nicht in einem EU-Mitgliedsstaat hat. Der Anbieter ist in diesen Fällen auch berechtigt, an jedem anderen zuständigen Gericht Klage zu erheben.

12.4 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Regelungen in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder den Besonderen Bedingungen nichtig sein, so bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam.

12.5 Vertragsänderungen

Änderungen des Vertrages oder Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Gleiches gilt für den Verzicht auf dieses Formerfordernis.

12.6 Änderungen der AGB

Der Anbieter kann die AGB ändern. Änderungen werden dem Kunden mindestens zwei Monate vor dem Beginn der Wirksamkeit der neuen AGB bekannt gegeben. Die neuen AGB gelten als genehmigt, wenn der Kunde den Vertrag nicht innerhalb der ordentlichen Kündigungsfrist nach Ziffer 11.1, 11.2 oder 11.3 schriftlich kündigt. Hierauf wird bei der Bekanntgabe besonders hingewiesen.

(Stand: Mai 2019)